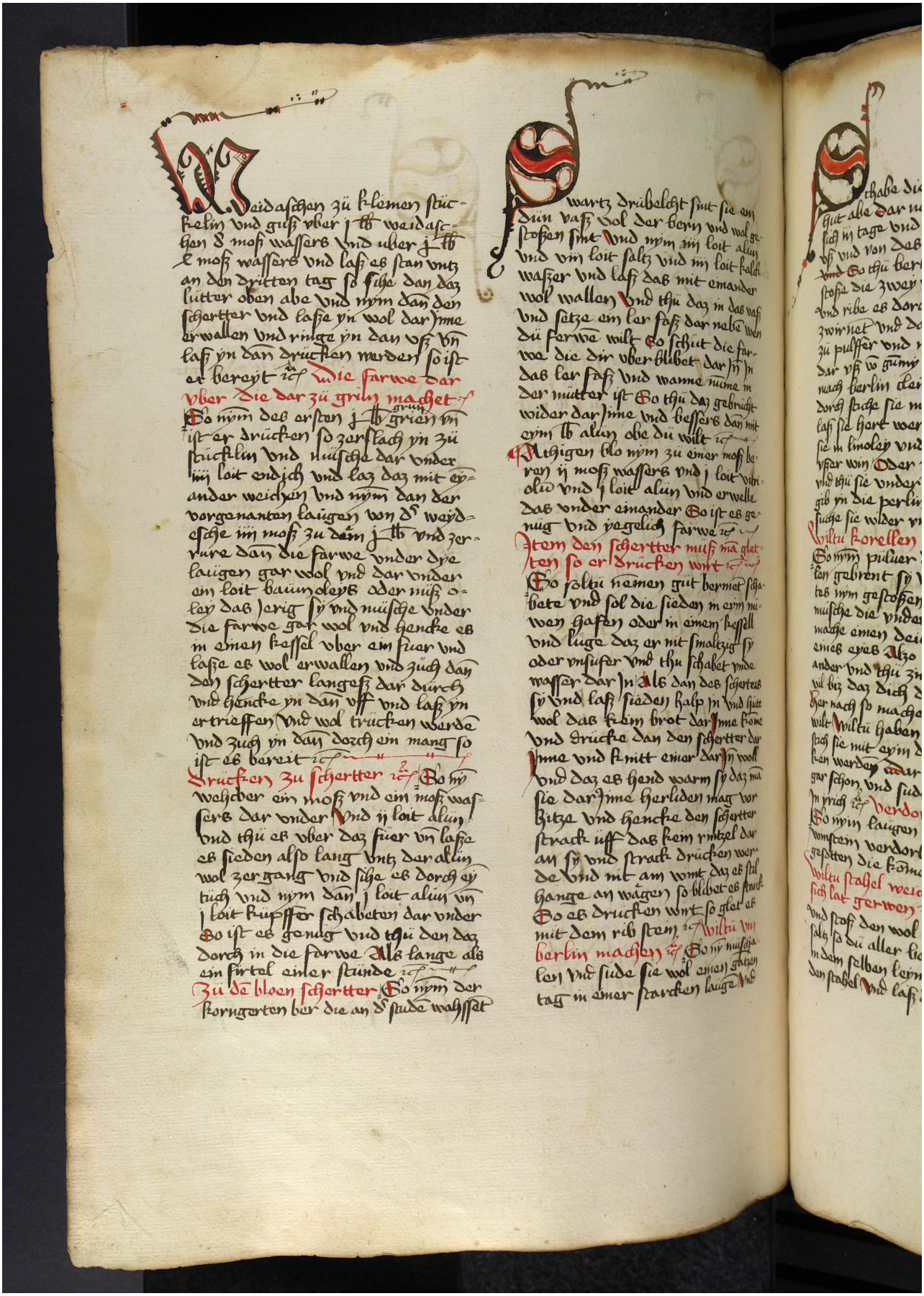
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Weidaschen zu klemen stücklin vnd gusz vber j ℔ weidaschen 8 moß wassers vnd ulber j ℔ 8 moß wassers vnd lasz es stan vntz an den dritten tag so sihe dan daz lütter oben abe vnd nym dan den schertter vnd lasze yn wol darinne erwallen vnd ringe yn dan vß vn lasz yn dan drücken werden so ist er bereyt ꝛc

Wie farwe dar vber die dar zü grün machet ꝛc

So nym des ersten j ℔ grien vn ist er drücken so zerslach yn zü stücklin vnd müsche dar vnder iiij loit endich vnd laz daz mit einander weichen vnd nym dan der vorgenanten laügen von d̄ weydesche iiij moß zu dem j ℔ vnd zerrure dan die farwe vnder die laügen gar wol vnd dar vnder ein loit baümoleys oder miß oley das serig sy vnd müsche vnder die farwe gar wol vnd hencke es in einen kessel vber ein fuer vnd lasze es wol erwallen vnd züch dan den schertter langesz dar durch vnd hencke yn dan vff vnd lasz yn ertrieffen vnd wol trücken werde vnd zuch yn dan dozch ein mang so ist es bereit ꝛc

Drücken zu schertter ꝛc

So nim weyder ein moß vnd ein moß wassers dar vnder vnd ij loit alün vnd thü es vber daz fuer vn lasze es sieden also lang vntz der alün wol zergang vnd sihe es dorch ein tüch vnd nym dan j loit alün vn j loit kupffer schabeten dar vnder so ist es genug vnd thü den daz dorch in die farwe als lange als ein virtel einer stünde ꝛc

Zü d̄ bloen schertter

So nym der korngorten ber die an d̄ stude wachsset wartz drübelicht smit sie ein dün vasz vol der berg vnd wol gestossen smit vnd nym iiij loit alün vnd vm loit saltz vnd iiij loit kalchwaszer vnd lasz das mit einander wol wallen vnd thü daz in das vasz vnd setze ein lar fosz dar nebe wen dü farwe wilt so schüt die farwe die dir vber blibet dar in yn das lar fasz vnd wanne nume in der mütter ist so thü daz gebricht wider dar inne vnd bessers dan mit eym ℔ alün obe dü wilt ꝛc

Altigen blo nym zü einer moß berg ij moß wassers vnd j loit vitriolid vnd ½ loit alün vnd erwelle das vnder einander so ist es genüg vnd regelich farwe ꝛc

Item den schertter müß man glatten so er drücken wirt ꝛc

So soltü nemen gut bermet schabete vnd sol die sieden in eym nuwen hafen oder in einem kessell vnd luge daz er mit smaltzig sy oder vnsuber vnd thu schabet vnde wasser dar in als dan des schertes sy vnd lasz sieden halp yn vnd siute wol das kein brot darinne kome vnd drücke dan den schertter darinne vnd ktritt einer darin wol vnd daz es hend warm sy daz man sie darinne herliden mag vor hitze vnd hancke den schertter strack uff das kein rintzel daran sy vnd strack drücken werde vnd mit am wint daz es stil hange an wägen so bliebet es stunt so es drücken wirt so glat es mit dem rib stein ꝛc

Wiltü vm berlin machen ꝛc

So nim nussiaboley vnd sude sie wol einen gantzen tag in einer starcken lauge vnd

thabe die
sich in tage vnd
vß vnd von das
vnd so thü hert
stosze die zwey
vnd ribe es dorch
zwirnet vnd do
zü pulffer vnd
dar vß vo grüm
nach berlin clai
dorch sticke sie m
lasz sie hart wer
sie in kmoley vnd
vsser win Oder
vnd thü sie vnder
gib yn die perlin
stucke sie wider in

Wiltü korellen

So nym pulver
lan gebrent sy
tes nym gestossen
musche die vnder
mache einen dei
eines eyes also
ander vnd thü zu
vil biz daz dick
her nach so mache
wilt Wiltü haben
stich sie mit eym d
kan werden
gar schon vnd sud
in prich ꝛc

Verdor

So nym laügen
wonstram verdorb
gesotten die korne

Wiltü stahel weic
sich lat gerwen

vnd stoch den wol
salz so dü aller lie
in dem selben korn
den stahel vnd lasz